

ten besser als bisher das Denken und Tun der Menschen in den Betrieben widerspiegeln. Den Kreisredaktionen empfehlen wir, die Verbindung mit den Betriebszeitungsredaktionen bzw. mit den Betriebsparteileitungen aufzunehmen und mit ihnen zu beraten, wie sie die Kreispresse unterstützen können.

Gerade jetzt während der Wahlbewegung ist es doppelt notwendig, diesen Tatsachen mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Darum muß jede Kreisleitung unserer Partei ihre Presse mehr für die Polemik benutzen. Es muß in jeder Zeitung täglich zu spüren sein, daß die Partei ihr wirksamstes Agitationsinstrument richtig einzusetzen versteht. Deshalb sollte sich das Büro der Kreisleitung ständig rtiit der Kreispresse, mit den Betriebs- und Dorfzeitungen beschäftigen, den Redakteuren Argumente vermitteln, ihnen Hinweise geben und kontrollieren, wie diese wichtigen Agitationsmittel wirksam werden. Es ist auch erforderlich, daß die Redaktionen der Bezirkszeitungen sowohl die Kreisredaktionen als auch die Betriebs- und Dorf Zeitungsredaktionen unterstützen; vor allem, um zu helfen, daß auch hier alle journalistischen Formen angewandt werden, die dazu beitragen, die Wirksamkeit der politischen Agitation zu vergrößern.

Georg Förster

Was tun die Kreisleitungen gegen die Überschreitung der Kandidatenzeit?

Überzeugt durch die richtige Politik unserer Partei, sind in der Zeit seitdem 28. Plenum des Zentralkomitees Tausende von Arbeitern, Bauern und Angehörigen der Intelligenz zur Partei gestoßen, um dadurch besser als bisher ihren Beitrag im Kampf für die Erhaltung des Friedens und für den Aufbau des Sozialismus leisten zu können. Keine Hetze unserer Feinde konnte sie davon abhalten; selbst als diese während der imperialistischen Aggression gegen Ägypten und des konterrevolutionären Umsturzversuches in Ungarn einer Schlammschlacht gleich anschwell, bekannten sich Tausende zur Partei. Sie kamen in der Erkenntnis, daß nur eine zielklare und in fester Disziplin handelnde Partei die friedliche Zukunft der Menschen sichern kann und daß alle sich dieser Tatsache bewußten Kräfte in die Reihen der Partei gehören.

Die 28. Tagung des Zentralkomitees hatte beschlossen, die Reihen der Partei durch die Aufnahme von 50 000 Arbeitern zu stärken. Im Bericht des Politbüros an die 30. Tagung des ZK wurde mitgeteilt, daß dieser Beschluß bis dahin im wesentlichen erfüllt worden ist. Doch die Stärkung der Reihen der Partei kann keine einmalige, kampagnemäßige Angelegenheit sein. Gewiß, die Aufnahme neuer Kandidaten aus der Arbeiterklasse und aus den besten Vertretern der übrigen Schichten unseres Volkes wird auch nach der 30. Tagung des ZK fortgesetzt, doch erfolgt diese Arbeit nicht systematisch genug. Wir können darum mit den Ergebnissen nicht zufrieden sein. Der Wahlkampf zu den Kreis- und Gemeindewahlen muß mit genutzt werden, um durch systematische Gewinnung der besten Arbeiter (insbesondere junger Arbeiter), Bauern und Angehöriger der Intelligenz die Reihen der Partei weiter zu stärken.

Die Aufnahme neuer Kandidaten in die Partei ist jedoch nur eine Seite dieses Prozesses. Von größter Bedeutung ist die Arbeit mit den Kandidaten